**Anlage**
zur Mittheilung des Senats
vom 20. Febr. 1857.

# Bericht

## der Straßenbepflasterungsdeputation, die Befriedigung der Theerhofsmauer betreffend.

Die Straßenbepflasterungsdeputation ist Seite 328 und 329 der vorigjährigen Verhandlungen beauftragt worden, die an der Straße auf dem Theerhofe aufgeführte Erhöhungsmauer mit einer eisernen Befriedigung zu versehen, vorab aber die betreffenden Kostenanschläge zur Genehmigung vorzulegen.

In der Anlage **A** erlaubt sie sich nun einen solchen Kostenanschlag zu übergeben, nach welchem eine schmiedeeiserne Befriedigung 580 Thaler kosten würde; sie hält sich jedoch verpflichtet von einer solchen Anlage abzurathen, weil eine solche Befriedigung die Gefahr des Herabfallens der Personen von der Mauer nur vergrößern würde, Tabacksfässer und andere schwere Güter auch schwerlich dadurch abgehalten werden könnten von der Mauer herabzufallen.

Bedenkt man daß der Anwohner wegen, namentlich um Waaren, Feuerung u. s. w. von der Straße in die Häuser zu bringen, die Befriedigung nicht füglich von einem Ende bis zum andern fest sein darf, vielmehr mit vielen Oeffnungen oder Pforten zu versehen sein dürfte, um eben durch dieselben die Sachen von der Staße auf das Trottoir und von dort in die Häuser zu bringen, so entsteht die nicht unbegründete Besorgniß daß durch Unachtsamkeit der Anwohner manche Pforte oder Oeffnung der Befriedigung offen stehen bleiben wird, und dann die Passirenden durch dieselben von der Mauer herabfallen könnten, und zwar wird dieses um so öfterer geschehen, da die Fußgänger sich auf die feste Befriedigung verlassen.

Soll das Herunterfallen von der Mauer vermieden werden, so erlaubt die Deputation sich vorzuschlagen, die beregte Mauer mit schrägen Granitplatten zu versehen, wodurch es unmöglich gemacht wird, dieselbe als Trottoir zu benutzen. Durch eine solche Abschrägung der Mauer würden dann auch vom Wagen herabfallende Güter aufgehalten werden, noch weiter bis auf das tiefer liegende Trottoir herabzustürzen, und würde also auch diese Gefahr, wenn nicht ganz beseitigt, doch erheblich vermindert werden.

Soll diese letztere Arbeit ausgeführt werden, so würden zu dem Ende die in der Anlage **B.** aufgeführten Kosten mit 750 Thaler zu bewilligen sein.

Bremen, Januar 1857.

Die Straßenbepflasterungsdeputation.

(gez.) **J. W. Bredenkamp,** Dr. (gez.) **G. C. Rabba.**

**Unter-Anlage A**
zur Anlage der Mittheilung des Senats
vom 20. Febr. 1857.

# Kostenanschlag

## eines schmiedeeisernen Geländers auf der Mauer am Theerhofe.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 94 Pfeiler à $5\frac{3}{4}$ Fuß lang $1\frac{1}{2}$" [] | | | |
| $540\frac{1}{2}$ Fuß à $6\frac{1}{8}$ ℔ | = | $3310\frac{1}{2}$ ℔ | |
| 940 Fuß Lauferstangen $1\frac{1}{8}$" [] $4\frac{1}{2}$ | = | 4230 | " |
| 94 St. Klammern à 6 ℔ | = | 564 | " |
| | | $8104\frac{1}{2}$ ℔ | |
| $8104\frac{1}{2}$ ℔ Schmiedeeisen zu verarbeiten und aufzustellen à 5 ß | | 562 ℔ | 58 ß |
| Für Gyps, Feilspäne ꝛc. | | 17 " | 14 " |
| | Summa | 580 ℔ | — ß |

Bremen, Decbr. 1856.

(gez.) **H. A. Poppe.**

**Unter-Anlage B**
zur Anlage der Mittheilung des Senats
vom 20. Februar 1857.

# Kostenanschlag

## über Bedeckung der Mauer auf dem Theerhofe mit schrägen Granitplatten.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 883 Cubikfuß Granitquadern | à 54 ß | 662 ℔ | 18 ß |
| Fuhrlohn | | 20 " | — " |
| 470 Fuß Quadern zu setzen | | 40 " | — " |
| 6 Tonnen Cement | | 12 " | — " |
| Insgemein | | 15 " | 54 " |
| | Summa | 750 ℔ | — ß |

Bremen, Decembr. 1856.

(gez.) **H. A. Poppe.**